

1658 Januar 23., Bremgarten

A

SCHREIBEN [VOM LANDSCHREIBER DER FREIEN ÄMTER, BEAT JAKOB I. ZURLAUBEN] AN DEN KOMTUR DER DEUTSCHORDENSKOMMENDE, JOHANN HARTMANN VON ROGGENBACH, FREIBURG I.BR.

*"Us Jro Gn. vohm 13 dis an mich abgangnem aller angenembsten schreiben¹ nebednt den Gn. undt grossen offertem vohrnemblich gegen meinen Sohn [**Heinrich Ludwig** Zurlauben], welcher dismahlen sich Zu Fryburg [im Breisgau studienhalber] uffhaltet, undt vohn mir den befelch hatt in werender Zyt Jro Gn. nach Jrem belieben doch ohne deroselbigen incommoditet möglichster massen undt underthänig uffzewarten, habe ich Jren beharlichen gutten affect undt die sonderbahre Zuneigung wegen der verwandtschaft undt vohr dissem gepflogner Brüederlicher vertraulichkeit, Jn deme sy Jren dieneren also würdigen mögen, überheüffig verspürt, derentwegen Jch bewegliche ursach bekhoemen, gleichwol die alte obligationen mich gegen Jro Gn. ungebunden halten, mich umb so vil mehrers Zu erklären, das ich disserre grosse Courtoisien nirgendts vergessen, sonders alzyt in der gedechnus behalten undt Jm nachtrachten begriffen sein werde, was gestalten ich derselbigen andere angenehme dienst erwysen könne: weilen aber die unmöglichkeit dis alles zu beschulden, meiner syts sich erscheindt, als verhoffe Jch mich uff deroselbigen wolbekhandte Generositet, welche die recompens Jren selbsten schöpfft, undt sich Contentieren last, mit der erklärang, die ich dis fahls auch thun, undt offentlich bekenne, das ich nächst Göttlicher Empfehlung, undt hinwiderum demüetiger Wünschung eines freüdenrychen glückhseligen neüwen Jahrs undt alles ersprieslichen gutten gedyens, auch Jn namen meiner Liebsten [Maria Margaretha **Pfyffer**] seiner dienerin, vohn dem allerbesten herzen bin undt unverbrüchlich verbleibe
Jro Gn. [vermiddle ich auch Grösse] Meines hochgeehrten herrn vattern [des Zuger Stadt- und Amtsrats, **Beat II.** Zurlauben] undt Bruders [Gardehptm. **Heinrich II.** Zurlauben] ... "*

1) s. Zurlaubiana AH 26/107